

Persönlicher Erfahrungsbericht  
Erasmus 2009/2010

Partnerhochschule: Escuela Superior de Ingenieros Industriales Madrid  
Land: Spanien  
Fakultät (Karlsruhe): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: Wintersemester 2009 / 2010

nützliche Links:

Wohnungssuche: [www.idealista.com](http://www.idealista.com) , [www.habitamos.com](http://www.habitamos.com) , [madrid.loquo.com](http://madrid.loquo.com)

Universität: [www.upm.es](http://www.upm.es)

Fakultät: [www.etsii.upm.es](http://www.etsii.upm.es)

Studienprogramm 2010 , Stundenplan etc: <http://www.etsii.upm.es/estudios/pod.es.htm> ( [ETSII](#) » [Estudios](#) » Proyecto de Organización Docente

Kursbeschreibungen: [http://www.etsii.upm.es/estudios/ingeniero\\_industrial/index.es.htm](http://www.etsii.upm.es/estudios/ingeniero_industrial/index.es.htm) ( [ETSII](#) » [Estudios](#) » [Titulaciones de Ingeniería](#) » Ingeniero Industrial )

Lieber Erasmusinteressierte,

im Wintersemester 2010 habe ich für ein Semester an der Escuela Superior de Ingenieros Industriales, ETSII in Madrid studiert. Im folgenden werde ich dir von meinen Erfahrungen berichten und dich selbstverständlich versuchen zu motivieren es mir gleich zu tun:

Einen wunderbaren Auslandsaufenthalt in einer der spannendsten Städte Europas zu verbringen.

Zunächst werde ich Schritt für Schritt auf meine Erfahrungen eingehen, die ich dir mitgeben will für die jeweiligen Phasen der Bewerbung und des Aufenthalts.

1. Vermutlich ist deine Situation die folgende: Du liest im Moment die Erfahrungsberichte deiner Vorgänger, weil dir vermutlich noch etwa zwei Tage bleiben bis zum Einsendeschluss der Bewerbungen und da du leider keinerlei Ahnung hast wo du hin willst. Daher mein erster Tipp: Erkundige dich bei deinen Kommilitonen für welche Orte sie sich bewerben. Du wirst feststellen, dass sich sehr viele deiner Mitstudenten für einige wenige favorisierte Städte entscheiden. Wähle keine jener favorisierten Orte aus! Die Wahl deiner Kommilitonen ist nicht unbedingt Indikator für die Lebensqualität in einer Stadt. Madrid ist glücklicherweise einer der weniger beliebten Studienorte, gut für dich. Auf zwei freie Plätze gab es in meiner Bewerbungsrunde zwei Bewerber mit Madrid als Erstwahl – der Aufenthalt wurde mir quasi geschenkt!
2. Du wurdest für ein Auslandssemester in Madrid angenommen, nun kämpfst du mit dem Learning Agreement. Dabei stehst du vor der Schwierigkeit, dass von Seiten der spanischen Universität fast keine Kursbeschreibungen vorhanden sind und deren Internetseite dir unübersichtlich erscheint. Letzteres legt sich mit der Zeit, ersteres ist dem Umstand geschuldet, dass die Studienpläne an der ETSII sehr regide festgelegt sind. Alle Ingenieros Industriales wählen nach zweieinhalb Semestern ein Profil, bspw. Organizacion Industrial (vergleichbar mit WIWI in KA), Materiales, Fabricación, Mecánica, die unseren Studiengänge wie Maschinenbau, WIWI, Werkstoffingenieur etc entsprechen. Den Studenten wird üblicherweise nur über die Fächer der „Libre Eleccion“ Raum gelassen zur

individuellen Fächerwahl. Da die spanischen Studenten keine Auswahl treffen müssen üblicherweise, benötigen Sie auch keine Kursbeschreibungen.

Nutze die Kapitelübersichten als ungefähre Inhaltsangabe und erkläre den Professoren hier in Deutschland den zuvor genannten Umstand, dann zeigen sie sich sehr kooperativ. Denke auch daran, dass du durch das Learning Agreement nicht gezwungen bist tatsächlich, die Vorlesungen zu besuchen. Es sichert dich nur ab und bestätigt dir die theoretische Anrechnung, was du dann vor Ort hörst kann davon vollkommen verschieden sein. (Sollte dann allerdings mit den entsprechenden Profs später koordiniert werden).

3. Du hast alle Formalitäten erfüllt. Jetzt brauchst du bis zum Beginn des Erasmusaustausches nichts mehr zu tun.
4. Gönn dir dennoch einen kleinen Einstieg in die Sprache und versuche Fernsehserien oder Filme auf spanisch zu sehen. Beispielsweise hier: <http://www.peliculasyonkis.com/>
5. Kümmer dich noch NICHT um die Wohnungssuche von Karlsruhe aus! (wichtig, Erklärung folgt.)

6. Kauf dir einen Flug so früh wie möglich, z.b. bei Germanwings. Von absoluten billigt Fluglinien rate ich ab, da dein Gepäck vermutlich deutlich über 20 kg wiegen wird.

Auf die Buchung eines Rückflug würde ich an deiner Stelle verzichten, da du sonst sehr unflexibel wirst für eventuelle spätere Reisepläne.

Empfehlenswert ist eine frühe Buchung hingegen, falls du beabsichtigen solltest zu Weihnachten zurück zu reisen, da die Preise zu jener Jahreszeit sehr früh sehr stark ansteigen! Wichtiger Hinweis: Der letzte Unterrichtstag vor Weihnachten ist ein MUSS in Madrid, es sei denn du willst die Sidreria, eine der angenehmsten Feiern des Halbjahres und eine langjährige Tradition der Schule, verpassen. Obacht mit dem Rückreisetag!

7. Es ist normalerweise nicht notwendig ein Hostal für die ersten Tage in Madrid im Vorraus zu buchen, zu der Hauptanreisezeit der Erasmusstudenten jedoch schon. Zumindest für die erste Nacht, alle weiteren würde ich mir dann in Madrid in einem Hostal buchen, dass dir gefällt.
8. Inzwischen bist du in Madrid. Du kannst die ersten Tage je nach Geldbeutel in unterschiedlichen Stätten verbringen:

Hostal (spanisch): sehr günstig, ab 10 Eur pro Person und Nacht, überall in bester Lage im Zentrum im Überfluss vorhanden, üblicherweise keine Internetseiten vorh., teilw. Privatwohnungen mit Mietzimmern, übersichtliche Auflistung aller Hostals mit Preisen und Wegbeschreibung in den Oficinas de Información y Turismo kostenlos erhältlich. Keine Animation, Internet nur teilw., Hygiene variierend.

Jugendherberge: 20 Eur p.P. u. Nacht., zentral gelegen, meine Empfehlung. Sehr sauber, modern, sicher, bequem, Internet gratis, zur Hauptanreisezeit sehr viele Erasmusstudenten dort, einfache Kontaktmöglichkeiten, Animation, 24h Portal. Über Internet buchbar.

Hostal (International , Backpacker): ab ca 23 Eur p.P und Nacht. Teilw. In sehr zentraler Lage, Internet vorhanden, teilw. auch Kostenlos. Internetbuchung mögl., je nach Preis sauber, viele Erasmusstudenten und normale Reisende, mehr Diebstähle.

9. Nutze die bei den Links angegebenen Internetportale wie Idealista um eine Wohnung zu suchen. Dabei zählt vor allem eines: Schnelligkeit, Ausdauer und Mut. Hier dein Vorgehen:
10. Du kaufst dir eine prepaid Handykarte (z.B. Yoigo, günstig und transparentester Tarif) in einem der vielen Shops. Schliesse keinen Vertrag ab, da diese normalerweise sehr lange

Laufzeiten haben und Telefonieren ist in Spanien nicht sehr teuer. Eine niedrigere Cuota de establecimiento de llamada (Gesprächsaufbauggebühr) ist wichtiger und letztendlich ökonomischer als günstigste Minutenpreise, da du vermutl. Überwiegend Kurzgespräche führen wirst.

11. Suche auf den genannten WG-Portalen nach einer dir passend erscheinenden Wohnung. Setze dir eine finanzielle Obregrenze. Dieses sollte in Madrid nicht unter 400Eur liegen für eine zentrale Wohnung. Für deutlich höhere Preise bekommst du in Madrid sehr viel kleinere Zimmer, der Quadratmeterpreis ist, trotz der spanischen Wirtschaftskrise noch immer sehr hoch. Mehr zu zahlen kannst du nur durch weiter abgelegene Wohnungen umgehen, da die in Deutschland vorhandenen Alternativen wie Wohnheime dort in dieser Form nicht existieren bzw. nur mit Vollverpflegung, Wäsche und Putzservice plus Sporteinrichtung zur Verfügung stehen und dementsprechend sehr sehr teuer sind.

Zimmer liegen entweder exterior, zur Strasse oder interior, zum Lüftungsschacht bzw. Innenhof und sind normalerweise kleiner, dunkler und von minderer Bausubstanz. ABER, lass dich nicht auf die Knie legen. Nimm keine Zimmer aus Verzweiflung, die keine Aussenfenster haben, dich zu einjährigen Verträgen zwingen oder ähnliches bieten. Du wirst auf deiner Suche viele Zimmer sehen und ich empfehle dir Ausdauer zu beweisen und mindestens 8 bis 12 Wohnungen zu besichtigen. Das dauert dann zwar zwei, drei Tage aber die unter den anreisenden Erasmusstudenten kursierende Panik um Wohnraum ist nicht gerechtfertigt und es hilft dir einen Überblick über den Markt zu gewinnen.

Mut ist insofern gefragt, dass du keine Hemmung haben solltest ausschliesslich per Handy auf Wohnungssuche zu gehen. Dass schreckt zunächst ab, ist aber eine ganz tolle Erfahrung, wenn du es dich traust und dich überwindest. Aber nicht nur deshalb. Die Vermieter sind sich der Präsenz der Erasmusstudenten mehr als bewusst, haben Geduld bei der Kommunikation und sind finanziell auf euch angewiesen. Wundert euch auch nicht, dass die Leute häufig abweisend oder unfreundlich am Telefon erscheinen. In Spanien ist der Ton am Telefon ein Anderer!

Emails zu schreiben macht keinen Sinn zur Wohnungssuche, da der Markt sehr schnelllebig ist zu dieser Jahreszeit und Wohnungen üblicherweise nicht länger frei sind als einen Tag. Deshalb empfehle ich einmal Morgens und am Nachmittag den Markt abzugrasen. Sobald du die Annonce siehst, ruf an!

Jetzt hast du die Anfangsphase überstanden und ich werde dir kurz über meinen Aufenthalt berichten und einige Informationen liefern:

Einen guten Überblick über die Stadt bekommst du mit GoogleMaps + StreetView und Wikipedia. Meiner Einschätzung nach ist Madrid eine der grossen lebhaften Metropolen Europas neben Paris, Berlin und London. Ich stamme ursprünglich aus Hamburg und habe Madrid endlich mal wieder als wahre Grossstadt empfunden. Ein solcher Moloch hat Vor- und Nachteile. Sei dir bewusst, dass dir diese Stadt alles zu bieten hat. Sport, Kultur und Party an jedem Tag der Woche in allen Farben und Formen.

Allerdings wirst du alles nicht mitbekommen können und es bedarf auch deiner Initiative die richtigen Locations und Möglichkeiten zu finden. Alles ist weniger übersichtlich als hier im „Dorf“ Karlsruhe und auch mit deutlich längeren Wegen verbunden. (Täglich 35 Minuten mit der Metro zur Uni...)

Die Stadt ist selten altertümlich in ihrem Baustil und weniger landestypisch geprägt als kleinere Ortschaften wie Salamanca oder Städte wie Valencia. Es wird deutlich das die Stadt sich im Wandel befindet und durch eine grosse Mischung internationaler Einflüsse beherrscht wird. In der Stadt leben sehr viele Spanier aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes und ihre Kultur vermengt sich mit dem was zahlreiche Afrikaner, Araber, Europäer und sobre todo Südamerikaner mitbringen. Für die Stadt spricht daher alles, bis auf Strandnähe, aber ihre zentrale Lage im Land erlaubt es dir

andererseits auch bequemer deine Freunde in allen Regionen des „Königreiches“ zu besuchen.

Die Universität Politecnica und insbesondere ihre Fakultät ETSII gilt in Spanien als der Massstab und ist auch in Lateinamerika ein Begriff. Obwohl du viele Unterschiede feststellen wirst, ist die Universität vergleichbar im Niveau mit denen in Deutschland.

Der Unterricht findet in festen Klassen statt, häufig mit Anwesenheitspflicht, obligatorischen Hausaufgaben und dafür deutlich kleineren Teilnehmerzahlen.

Die Lehrqualität ist daher zumindest in den Fächern der Intensificaciones sehr gut, da du dem Professor direkt fragen stellen kannst und aktive Mitarbeit gefördert und gefordert wird.

Die Vorträge und Gespräche sind üblicherweise sehr gut verständlich, je nach Vorwissen, das du mitbringst.

Die technische Ausstattung der Universität ist nicht so übertrieben wie die der Unseren und in sinnvollem Umfang vorhanden.

Aus fachlicher Sicht spricht denke ich wenig gegen die ETSII. Zwar ist das Niveau im Unterricht nicht ganz so anspruchsvoll wie bei uns, aber die Klausuren dafür dort um so mehr. Für sehr gute Noten solltet ihr auf keinen Fall nach Madrid gehen!

Anschluss zu finden zu den Spaniern ist sehr abhängig von deinem Sprachniveau, ich persönlich habe zuvor schon ein Jahr im spanischsprachigen Ausland verbracht und hatte daher keine grossen Verständnissprobleme. Es ist aber auf jeden Fall IMMER deine Initiative gefragt (es sei denn du bist blond und gut aussehend :) ) - sprich die Leute an - mache Sport, such dir am besten eine spanische Mannschaft oder gehe zu den zahlreichen öffentlichen Kletterplätzen oder Sporteinrichtungen, je nach dem was dir gefällt. Über den Sport oder auch die Musik wirst du schnell Anschluss finden können und wahre Freundschaften schliessen. Davon abgesehen bleiben dir selbstverständlich auch die 3000 Erasmusstudenten in der Stadt zum kennen lernen.

Ich wünsche dir ganz viel Spass!

P.S. Ein Kommentar zu den spanischen Nächten ist nicht nötig, es ist alles wahr was du gehört hast.